

<b>Fachbereich Bau</b>	<b>Leistungsbeschreibung</b>	<b>Vivantes</b> Service
<b>Projekt - Nr. P_0906-2025</b>	<b>Vivantes KAU Erweiterungsbauten Planung der Akustik und Thermische Bauphysik Objekt Nr. 1 und Nr. 2 LPH 1-4</b>	<b>Seite 1 / 21</b>

# Leistungsbeschreibung

**Leistungen für Wärmeschutz und Energiebilanzierung LPH 1 bis 4**  
**Planung der Bauakustik LPH 1 bis 4**  
**Planung der Raumakustik LPH 1 bis 4**

**Vergabe: P\_0906-2025**


**Objekt Nr. 1 – Neubau Psychiatrie (Los 1)**

**Objekt Nr. 2 – Neubau, Abriss, Umbau Bestand u. zusätzliche  
Interimsflächen Funktionsbau (Los 2)**

<b>Fachbereich Bau</b>	<b>Leistungsbeschreibung</b>	<b>Vivantes</b> Service
<b>Projekt - Nr. P_0906-2025</b>	<b>Vivantes KAU Erweiterungsbauten Planung der Akustik und Thermische Bauphysik Objekt Nr. 1 und Nr. 2 LPH 1-4</b>	<b>Seite 2 / 21</b>

## Inhaltsverzeichnis

<b>1 Vorbemerkungen .....</b>	<b>3</b>
1.1 Einleitung.....	3
1.3 Vorschriften, Normen, Richtlinien und Sonstiges.....	4
1.4 Berichtswesen und Besprechungswesen.....	5
1.5 Nutzung Projektkommunikationsmanagementsystem (PKMS).....	6
1.6 Fortschreibung der Kosten.....	6
1.7 Mitwirkungshandlungen, Koordination und Schnittstellen.....	7
1.8 Berücksichtigung der bestehenden und in der Ausführung befindlichen Infrastruktur.....	8
1.9 Einhaltung und Berücksichtigung des Leitfadens Nachhaltiges Bauen des Bundes..	8
1.10 Ergänzende Anforderungen in den einzelnen Leistungsphasen.....	8
1.10.1 Qualitätsmanagement des AN - Planungsphasen.....	8
1.10.2 Änderungsmanagement.....	9
1.10.3 FM- gerechte Planung – BIM LOIN (Level of Information Need).....	9
1.10.4 Baudokumentenmanagement (CAD-Bearbeitung, Datenraum (CDE)).....	10
1.10.5 Planmanagement - Planungsphasen.....	11
1.11 Dokumentation der Leistung aus LPH 1-4 zur Übergabe an den Objektplaner Gebäude und Innenräume ab der LPH 5.....	12
<b>2 Leistungen nach Leistungsphasen HOAI.....</b>	<b>13</b>
2.1 Beauftragungsstufe 1 (LPH 1 - 2).....	13
2.2 Beauftragungsstufe 2 (LPH 3 - 4).....	17
<b>1 Anlagen.....</b>	<b>21</b>
Anlage – BIM.....	21
○ AIA Objekt Nr. 1 Neubau Psychiatrie (Süd-Ost).....	21
○ AIA Objekt Nr. 2 Neubau und Bestandsumbau für den Funktionsbau, (Süd-West).....	21
○ AIA – Anlage 01 Modellentwicklungsmatrix.....	21
Anlage – Nachhaltigkeit.....	21
○ Auszug „Systematik für Nachhaltigkeitsanforderungen in Planungswettbewerben“ SNAP – Empfehlungen, Punkt A.4.3 in Verbindung mit D Anhang Punkt D.1.....	21

Fachbereich Bau	Leistungsbeschreibung	
Projekt - Nr. P_0906-2025	Vivantes KAU Erweiterungsbauten Planung der Akustik und Thermische Bauphysik Objekt Nr. 1 und Nr. 2 LPH 1-4	Seite 3 / 21

## 1 Vorbemerkungen

### 1.1 Einleitung

Diese Leistungsbeschreibung ist für den AN des Loses 1 und für den AN des Loses 2 maßgebend mit der Einschränkung, dass die jeweiligen Planungsleistungen nur für die Objekte des beim AN beauftragten Loses zu erbringen sind.

Das Vivantes **Klinikum Am Urban**, umgangssprachlich auch „KAU“ genannt, liegt an der Urbanstraße/ Dieffenbachstraße in Berlin im Bezirk Kreuzberg.

Das Klinikum Am Urban entspricht baulich und konzeptionell größtenteils einem Krankenhaus der 1960er Jahre. Erbaut wurde es 1968, als weder MRTs noch Computertomographen zur Verfügung standen. Die Weiterentwicklungen, auch in der Medizintechnik, wurden über die Jahre im Bestand abgebildet. Entsprechende Um- und Erweiterungsmaßnahmen fanden in der Vergangenheit statt.

So wurde im Jahr 1981 ein Erweiterungsbau mit Intensivstation und OP-Trakt angebaut. Weitere intensive Um- und Erweiterungsbaumaßnahmen wurden 1987 vorgenommen

Im Zuge elementar notwendiger Kapazitätserweiterungen, Restrukturierungsmaßnahmen und erforderlicher Sanierungsmaßnahmen ist nunmehr eine neuerliche Erweiterung des Krankenhauses sowie ein Rückbau in Teilbereichen zwingend erforderlich. Hierzu sollen auf Grundlage des rechtskräftigen Bebauungsplanes Nr. VI-65-1 vom 02.02.1981 innerhalb der zulässigen Baugrenzen ergänzende Neubauten, hier **Objekt Nr. 1 und 2**, die vorhandene Bestandsgebäudestruktur erweitern.

Bei der Planung ist darauf Wert zu legen, die Bedingungen des Denkmalschutzes grundsätzlich einzuhalten und die Denkmalwürdigkeit der Gebäudeskulptur des Poelzig-Baues so weit wie möglich zu respektieren.

Die Ergänzungen der vorhandenen Gebäudestruktur sollen sich daher im Höhenprofil des flachen Funktionstraktes bewegen, um die städtebauliche Präsenz, des daraus aufragenden neun-geschossigen Bettenhauses mit seinem expressiven V-förmigen Grundriss, nicht einzuschränken.

Der AG hat basierend auf einer Voruntersuchung eine Zielplanung erarbeiten lassen, die Grundlage des genehmigten Vorbescheides aus 2021 darstellt. Die seinerzeit erarbeitete Bauvoranfrage wäre nunmehr, innerhalb der definierten Parameter, wie Baugrenzen, Bauhöhe, etc., weiter zu entwickeln. Dieser Vorbescheid hat zwischenzeitlich seine Gültigkeit verloren, es soll daher in Abstimmung mit der Bauaufsicht des Bezirksamt Friedrichshain - Kreuzberg in der Leistungsphase 2, Objekt Nr. 1 und Nr. 2, eine neue Bauvoranfrage gestellt werden.

Weitere Ausführungen und vom AN in allen Leistungsstufen zu beachtende Grundlagen der Planung finden sich im Vertrag (insbesondere Vorgabe zur Kostenobergrenze), seinen Anlagen, insbesondere in der Vertragsanlage Projektbeschreibung und deren Anlagen. Sämtliche in diesem Abschnitt 1 Vorbemerkungen beschriebenen Leistungen und Anforderungen sind vom Auftragnehmer (AN) in allen Leistungsstufen zu erfüllen.

Zum Objekt Nr. 2 – Erweiterungs- und Funktionsneubau (Süd-West) muss die in Teilen Neuordnung der Gebäudenutzung/ Funktionsbereiche durch den AN sorgfältig gesamtplanerisch vertieft werden, um eine optimale Feinphasierung der Bauzustände/ Bauphasen unter Betriebsbedingungen zu entwickeln, alle Schnittstellenthemen zum Bau, der Technischen Gebäudeausrüstung und zum Brandschutz auszuleuchten und um eine Bauentscheidung auf Basis valider Kostenermittlungen und Terminplanungen zu erzielen.

Das Gebäude befindet sich in intensiver Nutzung. In Teilen des Gebäudes werden aktuell weitere Baumaßnahmen geplant oder realisiert. Soweit das Bieterkonzept (Vertragsanlage) dadurch im Widerspruch zu den Vorgaben dieser Leistungsbeschreibung oder denen der Projektbeschreibung

<b>Fachbereich Bau</b>	<b>Leistungsbeschreibung</b>	<b>Vivantes</b> Service
<b>Projekt - Nr. P_0906-2025</b>	<b>Vivantes KAU Erweiterungsbauten Planung der Akustik und Thermische Bauphysik Objekt Nr. 1 und Nr. 2 LPH 1-4</b>	<b>Seite 4 / 21</b>

(Vertragsanlage) stehen sollte, dass es deren Vorgaben einschränkt, gehen die Vorgaben der Leistungsbeschreibung und der Projektbeschreibung dem Bieterkonzept (Vertragsanlage) vor.

## 1.2 Allgemeine Leistungsanforderungen/- umfang

Vom AN sind entsprechend den beauftragten Leistungen alle für die Projektziele erforderlichen Leistungen der jeweiligen Leistungsphasen und der übergreifenden Leistungen zu erbringen. Die nachfolgenden Vorgaben zum notwendigen Inhalt der Leistungen definieren nur einen Mindeststandard, der in jedem Fall geschuldet ist, sie sind aber ausdrücklich nicht abschließend. Vielmehr ist es Aufgabe des AN die ferner notwendigen, nachfolgend aber nicht explizit genannten Bestandteile seiner Leistung rechtzeitig zu ermitteln und unter Beachtung aller vertraglichen Verpflichtungen auszuführen.

Die Projektsprache ist Deutsch. Sämtliche Dokumente, Planunterlagen, Berechnungen und Korrespondenz sind in Deutsch zu verfassen. Alle Projektkosten sind in Euro als Nettobetrag auszuweisen.

Sämtliche, sich aus diesen Vorbemerkungen ergebenden Maßnahmen, Leistungen und Aufwendungen sind, als Bestandteil der Leistung des AN, bei der Preisbildung zu berücksichtigen und einzukalkulieren.

Die Planungsergebnisse für die Objekte Nr.1 und Nr. 2 der abgeschlossenen Leistungsphasen für Vorentwurfs-, Entwurfs- und Genehmigungsplanung sind dem AG 1-fach in Papierformat und digital, gemäß Punkt 1.10.4 Baudokumentenmanagement, vorzulegen. Die Unterlagen sind DIN- gerecht zu falten und in Ordnern anzulegen sowie sämtliche Planungsunterlagen digitalisiert, für den AG bearbeitungsfähig in einem vom AG vorgegebenen Format, Punkt 1.10.4 Baudokumentenmanagement zur Verfügung zu stellen. Der AN hat die von ihm angefertigten zeichnerischen Unterlagen als "Entwurfsverfasser" bzw. "Planverfasser", die übrigen Unterlagen als "Verfasser" zu unterzeichnen. Die Genehmigungsplanungen für die Objekte Nr. 1 und Nr. 2 sind entsprechend den Forderungen der zuständigen Genehmigungsbehörde in entsprechender Anzahl und Form zur Verfügung zu stellen.

Der AN hat Präsentationen vor Entscheidungsgremien, wie z.B. Bauaufsicht-, Denkmalschutzbehörde oder Gestaltungsbeirat auf Anforderung des AG zu erstellen und die Erstellung in sein Honorar mit einzukalkulieren.

Die Erstellung von Unterlagen für einen eventuellen Fördermittelantrag ist Aufgabe des AN und in sein Honorar mit einzukalkulieren.

## 1.3 Vorschriften, Normen, Richtlinien und Sonstiges

Der AN hat für die Erstellung seiner Leistungen die vorhandenen Planungen für Bau, Technische Ausrüstungen, Freianlagen, Ausstattungen und die technische Infrastruktur der Liegenschaft Vivantes Klinikum am Urban, die Bestimmungen und Richtlinien des AG, die aktuelle Berliner Bauordnung (BauOBln), die gültigen technischen Baubestimmungen im Land Berlin, sowie die allgemein anerkannten Regeln der Technik zu beachten.

Des Weiteren sind folgende Ergebnisdokumente zu beachten:

1. die Ziel- und Betriebsorganisationsplanung (derzeit noch in Bearbeitung, wird nach Zuschlagserteilung übergeben) sowie
2. die bisherigen Abstimmungen mit der Bauaufsicht- und der Denkmalschutzbehörde.

<b>Fachbereich Bau</b>	<b>Leistungsbeschreibung</b>	<b>Vivantes</b> Service
<b>Projekt - Nr. P_0906-2025</b>	<b>Vivantes KAU Erweiterungsbauten Planung der Akustik und Thermische Bauphysik Objekt Nr. 1 und Nr. 2 LPH 1-4</b>	<b>Seite 5 / 21</b>

Ebenso sind alle für den Arbeitsschutz relevanten Gesetze, Verordnungen und Bestimmungen (auch berufsgenossenschaftliche) zu berücksichtigen.

Weiterhin wird der AN hiermit darauf hingewiesen, dass sich die vorgenannten und in den spezifischen Abschnitten aufgeführten Vorschriften, Normen und Richtlinien in der Fortentwicklung befinden. Er ist verpflichtet diese Fortentwicklungen zu verfolgen und in der Leistungserbringung zu berücksichtigen.

Der AG ist öffentlicher Auftraggeber im Sinne von § 99 Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB) und ist daher bei seinen Beschaffungen an die Regelungen des GWB und die der Vergabeverordnung und VOB/A und Berliner Ausschreibungs- und Vergabegesetz (BerlAVG) gebunden. Der AN hat die daraus sich ergebenden Anforderungen bei der Erbringung seiner Leistungen zu beachten und umzusetzen.

## **1.4 Berichtswesen und Besprechungswesen**

### **Allgemein**

Der AN ist verpflichtet an allen projektrelevanten Besprechungen teilzunehmen und sicherzustellen, dass für alle Besprechungen fachlich geeignetes, entsprechend vorbereitetes und entscheidungsfähiges Personal zur Verfügung steht.

### **Berichtswesen Terminplanung des AN**

Zu dem Projekt ist vom AN ein Rahmenterminplan über die gesamte Projektlaufzeit bis zur Fertigstellung und weitere leistungsphasenbezogene Terminpläne – Planung der Planung, Bauphasenterminplan, Planlieferliste mit Terminen - zu erstellen. Dieser ist bis spätestens 14 Tage nach Auftragserteilung dem AG zur Freigabe zu übergeben. Sollten Änderungen erforderlich sein, sind diese durch den AN auf Anforderung des AG umgehend einzuarbeiten und der Rahmenterminplan und die weiteren o.g. Unterlagen sind erneut dem AG vorzulegen.

Die Darstellung erfolgt als Balkenterminplan auf Basis der Software MS Office Project 2016 mit Angabe aller wesentlichen Vorgänge und Aktivitäten, sowie Darstellung von Meilensteinen, kritischen Wegen Schnittstellen und Mitwirkung weiterer Projekt- bzw. Planungsbeteiligter.

Während der Projektlaufzeit sind die vorgenannten Terminpläne vom AN kontinuierlich fortzuschreiben und in erforderlichem Umfang zu präzisieren. Bei Verzügen im Terminablauf sind Konzeptionen zur Kompensation zu erarbeiten und darzustellen. Die Auswirkungen oder entsprechend vorzunehmende Veranlassungen sind dem AG zu kommunizieren. Der Rahmenterminplan ist bei Bedarf für die Präsentation in den Gremien des AG vom AN entsprechend aufzubereiten, ggf. sind vom AN auf Anforderung des AG diesbezügliche Vorlagen des AG zu verwenden.

### **Besprechungswesen**

Der AN ist im Zuge der Projektabwicklung bzw. -realisierung zur Führung eines geordneten Berichts- und Besprechungswesen verpflichtet. Die Modalitäten sind im Detail mit dem AG abzustimmen.

Zur Kommunikation im Projekt bzw. Planungsablauf sind durch den AN in festzulegendem Turnus Besprechungen / Jour Fixe mit dem AG und auf dessen Anforderung mit anderen Projektbeteiligten durchzuführen.

<b>Fachbereich Bau</b>	<b>Leistungsbeschreibung</b>	<b>Vivantes</b> Service
<b>Projekt - Nr. P_0906-2025</b>	<b>Vivantes KAU Erweiterungsbauten Planung der Akustik und Thermische Bauphysik Objekt Nr. 1 und Nr. 2 LPH 1-4</b>	<b>Seite 6 / 21</b>

Protokolle sind vom AN zu erstellen und spätestens 3 Arbeitstage nach dem Besprechungstermin / Objektbegehung etc. dem AG und den anderen Empfängern zur Verfügung zu stellen. Dem AN obliegt die Protokollierung der Inhalte/Ergebnisse von u.a.:

- Planungsbesprechungen Jour Fixe
- Nutzerabstimmungen
- Verhandlungen mit Behörden und in deren Auftrag tätiger Institutionen
- Objektbegehungen

### 1.5 Nutzung Projektkommunikationsmanagementsystem (PKMS)

Der AG behält sich vor, ein Projekt-Kommunikations-Management-System (PKMS) im Auftragsfall oder während des Projektes für die Projektbeteiligten und den AN zur Verfügung zu stellen. In diesem Fall wird der AN das bereitgestellte Projekt-Kommunikations-Management-System (PKMS) für die Kommunikation zwischen allen Projektbeteiligten anwenden und für seine komplette Kommunikation und Austausch von Planungsunterlagen benutzen. Der AN muss in der Lage sein, das PKMS für die Belange des Bauprojektes zu bedienen.

Soweit vertraglich nicht etwas anderes bestimmt ist, werden Planunterlagen zwischen der AG und dem Planer ausschließlich digital über das PKMS übermittelt, gespeichert und per Workflow freigegeben.

Der AN verpflichtet sich, für die Projekt Objekt Nr. 1 und Nr. 2 erstellte digitale Planungsergebnisse und digitale Modelle über die Projektplattform getrennt nach Objekt Nr. 1 und Nr. 2 zu übermitteln und dabei die vereinbarten Austauschformate, Freigabeläufe (Workflow) und Namenskonventionen zu berücksichtigen und einzuhalten. Digitale Fachmodelle (falls zutreffend) und sonstige digitale Planungsunterlagen der an der Planung fachlich Beteiligten wird der AN ebenfalls über die Projektplattform abrufen und koordinieren.

Der AN wird arbeitstäglich überprüfen, ob ihn betreffende Benachrichtigungen oder sonstige relevante Inhalte in die Projektplattform eingestellt wurden. Der AG stellt dem AN personalisierte Zugänge zum virtuellen Projektraum bis zu max. 2 Teilnehmer entsprechend dem AG-seitigen Rollenkonzept nach Beantragung kostenfrei über den gesamten Leistungszeitraum zur Verfügung.

Freigaben von digitalen Planungselementen und Daten sind zu beachten. Freigaben erfolgen ausschließlich über die Projektplattform von dem für die Freigabe der Planungsleistung Verantwortlichen, im Zweifel durch den AG.

Die vom AN vorzulegenden digitalen Pläne, Zeichnungen, Beschreibungen einschl. der digitalen Leistungsverzeichnisse und der Berechnungen sind dem AG auf dem PKMS bereitzustellen.

Rechnungen sind gemäß den vertraglichen Vorgaben außerhalb des PKMS zu übermitteln.

### 1.6 Fortschreibung der Kosten

Der AN hat im Zuge seiner Leistungserbringung für Objekt Nr. 1 und Nr. 2 separate Kostenschätzungen/-berechnungen zu erstellen und derart fortzuschreiben, dass auf Anforderung des AG jederzeit zu den einzelnen Bau-/Anlagenbereichen, oder Bau-/Anlagenteilen der aktuelle Stand der Kostenermittlungen,



<b>Fachbereich Bau</b>	<b>Leistungsbeschreibung</b>	<b>Vivantes</b> Service
<b>Projekt - Nr. P_0906-2025</b>	<b>Vivantes KAU Erweiterungsbauten Planung der Akustik und Thermische Bauphysik Objekt Nr. 1 und Nr. 2 LPH 1-4</b>	<b>Seite 7 / 21</b>

bezogen auf den Planungsstand nachvollzogen werden kann. In der LPH 2 sind in den Entscheidungsvorlagen die einzelnen Variantenuntersuchungen mit Kostenschätzungen zu hinterlegen.

Der AN schuldet in diesem Zusammenhang auch die Aufbereitung zur Vorlage und Präsentation der Kostenermittlungen in den Gremien des AG. Im Bedarfsfall sind Kostenpositionen mit Plausibilisierungen zu ergänzen.

Bei der Festlegung von Kostenobergrenzen für die Objekte Nr. 1 und Nr. 2 hat der AN ein entsprechendes Kostencontrolling einzurichten. Bei Kostenüberschreitungen sind vom AN Kompensationsmaßnahmen zu entwickeln und diese darzustellen.

Abrechnungen sind in einer vom AN mit dem AG abgestimmten Gliederung bzw. entsprechend den buchhalterischen Anforderungen des AG aufzustellen und dem AG zu übergeben.

## **1.7 Mitwirkungshandlungen, Koordination und Schnittstellen**

Wesentliche Vertragspflicht des AN ist die Koordination aller in seinem Leistungsumfang liegenden Einzelleistungen der einzelnen Gewerke / Leistungsbilder und die Mitwirkung in allen angrenzenden Planungsgebieten.

Vertragsziel ist eine abgestimmte, koordinierte, kollisionsfreie und von den Planungsbeteiligten freigezeichnete Planung mit eindeutiger Dokumentation und geeigneter Nachweisführung.

Für eine zielgerechte gesamtheitliche Umsetzung der Planungsaufgabe im Allgemeinen und der fachtechnischen Planungsaufgabe im Einzelnen hat der AN eigenständig und aktiv den nötigen Daten- und Informationsaustausch sowie Mitwirkungshandlungen vorzunehmen.

Der AN ist verpflichtet, die aus seiner abgestimmten Planungstätigkeit herrührenden Aussagen, Faktoren, Einflüsse etc. zur Planung anderen Planern / Projektbeteiligter rechtzeitig und in geeigneter Form zur Verfügung zu stellen.

Um dieses Ziel im Detail umzusetzen, wird vom AN eine Vorlage (Erfassungsblatt Schnittstellenabstimmung) vorgelegt und mit dem AG abgestimmt, so dass der AN eigenständig für alle im Zuge der Planung entstehenden Schnittstellen zu angrenzenden oder tangierenden Anlagen / Gewerken mit den anderen Planungsbeteiligten diese Schnittstellenliste anzuwenden hat. Zur Bezeichnung und Identifizierung der Schnittstellen ist eine entsprechende Systematik anzuwenden. Die Schnittstellenblätter sind Bestandteil der Planungsunterlage. Ergeben sich Änderungen an bereits abgestimmten Schnittstellen, so ist der Schnittstellenpartner umgehend zu informieren, die Schnittstellenabstimmung zu aktualisieren/ fortzuschreiben und erneut zu dokumentieren.

Der AN hat die ihm übergebenen Unterlagen zu sichten, die für ihn relevanten Angaben zu ermitteln und ggf. fehlende Grundlagen nachzufordern bzw. bei Nichtvorliegen eigenständig zu ergänzen. Im Rahmen der Planungsleistung sind die Bestandsunterlagen zu prüfen, Abweichungen in der Örtlichkeit zu erfassen und zu dokumentieren.

Soweit im Zuge der Leistungen des AN Freigaben, Erlaubnisse, Genehmigungen oder ähnliches zu erwirken sind, hat der AN die hierfür notwendigen Antragsunterlagen in der vorgeschriebenen Form rechtzeitig unterschriftsreif beim AG einzureichen.

Sind Präsentationen, Fassadenvarianten oder Detaildarstellungen im Zusammenhang mit dem Genehmigungsverfahren notwendig, sind diese entsprechend zu erbringen.

<b>Fachbereich Bau</b>	<b>Leistungsbeschreibung</b>	<b>Vivantes</b> Service
<b>Projekt - Nr. P_0906-2025</b>	<b>Vivantes KAU Erweiterungsbauten Planung der Akustik und Thermische Bauphysik Objekt Nr. 1 und Nr. 2 LPH 1-4</b>	<b>Seite 8 / 21</b>

Es ist ferner auch Aufgabe des AN, notwendige, nachfolgend aber nicht explizit genannte Bestandteile seiner Leistung, die jedoch zur Umsetzung des Projektziels erforderlich sind, rechtzeitig festzustellen und unter Beachtung aller vertraglichen Verpflichtungen auszuführen.

Im Ergebnis der erfolgten Koordination und Schnittstellenabstimmungen soll eine von den Planungsbeteiligten freigezeichnete Planung mit eindeutiger Dokumentation und geeigneter Nachweisführung vorliegen.

### **1.8 Berücksichtigung der bestehenden und in der Ausführung befindlichen Infrastruktur**

Der AN hat im Zuge seiner Leistungserbringung die Kompatibilität seiner Planungen zur bestehenden und in Planung oder Ausführung befindlicher Infrastruktur sicherzustellen. Sollten sich Kollisionen ergeben, sind diese vom AN in Form von Entscheidungsvorlagen aufzubereiten und diese dem AG vorzulegen. Die Ergebnisse der Entscheidung sind einzuarbeiten und bei der weiteren Planung zu berücksichtigen.

Bei der Berücksichtigung der bestehenden Anlagen ist im Rahmen der Vorplanung eine Überprüfung der Bestandspläne in der Örtlichkeit durchzuführen.

### **1.9 Einhaltung und Berücksichtigung des Leitfadens Nachhaltiges Bauen des Bundes**

Der Leitfaden Nachhaltiges Bauen des Bundes stellt die umweltpolitische Leitschnur für diese Planungsleistung dar und ist bei den einzelnen Planungen zu beachten. Ziel ist es dabei, negative Wirkungen der betrieblichen Tätigkeit der AG auf Umwelt und Klima kontinuierlich zu mindern und seine Energieeffizienz fortlaufend zu verbessern. Projektspezifische Ziele sind durch den AN und die weiteren Planungsbeteiligten zu entwickeln. Grundlage sind die 15 vorentwurfsrelevanten Nachhaltigkeitskriterien im Dokument „Systematik für Nachhaltigkeitsanforderungen in Planungswettbewerben“ Punkt A.4.3 in Verbindung mit D.1 des Bundes.

Bei allen Planungen sowie deren Umsetzungen sind somit die Grundsätze der Minimierung von Eingriffen, Umweltbelastungen und des ökologischen Bauens zu berücksichtigen.

Bei der Planung und Ausschreibung von Materialien, Arbeitsmitteln, Anlagen und Dienstleistungen sind Umweltschutz-Anforderungen, Energieverbrauch und Energieeffizienz sowie ökologische Verträglichkeit zu berücksichtigen. Bei ökonomisch gleichwertigen Produkten oder Materialien ist dem umweltfreundlichsten bzw./ energieeffizientesten der Vorzug zu geben.

### **1.10 Ergänzende Anforderungen in den einzelnen Leistungsphasen**

#### **1.10.1 Qualitätsmanagement des AN - Planungsphasen**

Zur Absicherung der Projektziele hat der AN ein eigenes internes Qualitätsmanagement aufzubauen und zu unterhalten, mit dem er die Einhaltung aller wesentlichen Qualitätsziele sicherstellt.

Nachstehend werden beispielhaft einige dieser wesentlichen Qualitätsmerkmale genannt, die vom AN durch das Qualitätsmanagement einer besonderen und stetigen Kontrolle zu unterziehen sind:

- Erfüllen aller Leistungsanforderungen aus dem Vertragswerk



<b>Fachbereich Bau</b>	<b>Leistungsbeschreibung</b>	<b>Vivantes</b> Service
<b>Projekt - Nr. P_0906-2025</b>	<b>Vivantes KAU Erweiterungsbauten Planung der Akustik und Thermische Bauphysik Objekt Nr. 1 und Nr. 2 LPH 1-4</b>	<b>Seite 9 / 21</b>

- Sicherstellen der Einhaltung aller formalen Anforderungen
- Einhaltung und Umsetzung der vom AG beigestellten zentralen Vorgaben und Regelwerke, wie Vivantes Hausstandards, BIM-CAD-Standard, Hygieneanforderungen, Farb- und Materialkonzept,
- Einhaltung der Anforderungen des übergeordneten Brandschutzes, etc.
- Einhaltung von Qualitätsanforderungen an alle Dokumentationsunterlagen

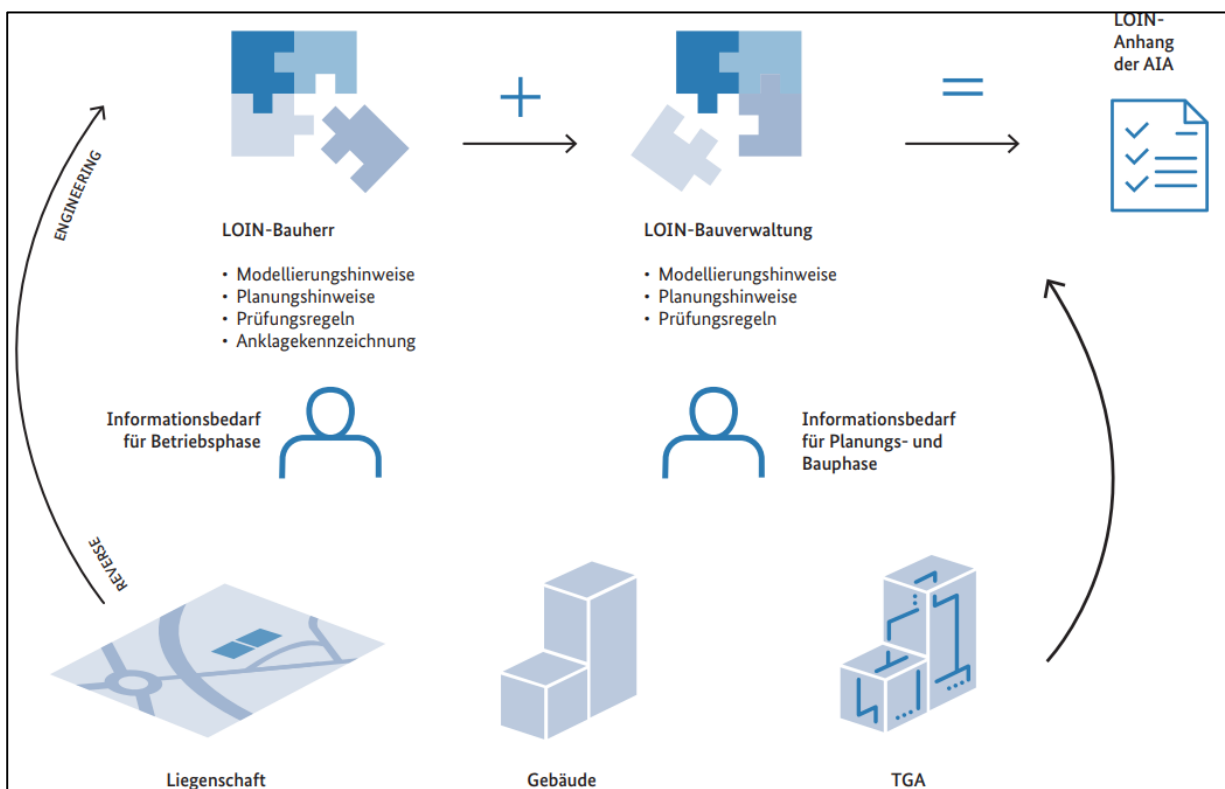
### 1.10.2 Änderungsmanagement

Es ist Aufgabe des AN Änderungsvorgänge entscheidungsreif aufzuarbeiten sowie organisatorisch und terminlich zu betreuen. Hierbei ist es notwendig, die Änderungen chronologisch aufzuarbeiten und hinsichtlich der Auswirkungen auf Kosten, Termine und Qualität zu bewerten.

Eine Dokumentation der Abstimmung und deren Ergebnisse zum Änderungsmanagement obliegt dem AN. Der AN hat hierzu entsprechende Dokumente zu entwickeln und mit dem AG abzustimmen.

### 1.10.3 FM- gerechte Planung – BIM LOIN (Level of Information Need)

Als Grundlage einer FM-gerechten Planung mit der BIM Methode wird vom AG – hier Fachbereich FM - das erforderliche Informationsniveau (LOIN) für alle modellbasierten Elemente im Projekt definiert. Diese Definition ist vom AN zu beachten. Ziel ist es sicherzustellen, dass die bereitgestellten BIM-Modelle den Informationsanforderungen des Auftraggebers entsprechen und als Grundlage für Planung, Ausführung und Betrieb des Krankenhauses dienen.



<b>Fachbereich Bau</b>	<b>Leistungsbeschreibung</b>	<b>Vivantes</b> Service
<b>Projekt - Nr. P_0906-2025</b>	<b>Vivantes KAU Erweiterungsbauten Planung der Akustik und Thermische Bauphysik Objekt Nr. 1 und Nr. 2 LPH 1-4</b>	<b>Seite 10 / 21</b>

Dem BIM AIA (Auftraggeber-Informationsanforderungen) wird eine entsprechende Anlage LOIN beigelegt. Diese befindet sich derzeit noch in der Bearbeitung. Es ist davon auszugehen, dass mit Projektbeginn kein vollumfänglicher LOIN-Katalog vorliegen wird. Es ist daher im Sinne eines partnerschaftlichen Projektverlaufes vorzusehen, dass der LOIN-Katalog sich im Projektverlauf noch weiterentwickeln wird.

#### 1.10.4 Baudokumentenmanagement (CAD-Bearbeitung, Datenraum (CDE))

Das Baudokumentenmanagement basiert auf der Dokumentationsrichtlinie der AG „BIM-CAD-Standard“, die dem AN vom AG zur Verfügung gestellt wird und als bindend gilt.

Diese regeln Informationsansprüche der AG und eine einheitliche Dokumentationsqualität von Plandokumenten und sonstigen für die Baudokumentation wesentlichen Dokumenten von beauftragten Planungs- und Bauleistungen. Ziel ist es, einen einheitlichen Daten- und Dokumentenstandard im Unternehmen umzusetzen und fortzuführen.


Die Dokumentationsrichtlinie BIM-CAD-Standard setzen sich aus folgenden Dokumenten/Vertragsanlagen zusammen:

BIM_01	Vivantes-BIM-Dokumenteninformation	pdf	2025-08-11
BIM_02	Vivantes-BIM-Anforderungen-Allgemein	pdf	2023-08-02
BIM_03	Vivantes-BIM-Grundlage Angebotspreis AN Gebäudemodellbearbeitung gemäß BIM-2023-08-02	pdf	2023-08-02
BIM_04	Vivantes-Nummerierung-Standards	pdf	2025-08-04
BIM_04a	Vivantes-CAD-Standards	pdf	2024-10-21
BIM_04b	Vivantes-BIM-Plancodierung	pdf	2025-10-30
BIM_05	Vivantes-Layerliste-ACA	pdf	2028
BIM_06	Vivantes-Plankopf-Vorlage-rvt-dwg-jpg	zip	2025-04-15
Xxx_	Vivantes Flächennutzungsgruppen (DIN 277) aktuell	xlsx	2025-07-16

Es sind die in den Dokumenten hinterlegten Datenformate als Ergebnis zu liefern, so dass eine problemlose Weiterbearbeitung beim AG bzw. den Projektbeteiligten möglich ist.

Vor Projektbeginn sind die einzelnen Versionen mit dem AG nochmals abzustimmen.

Der AN hat einen geeigneten Beauftragten – **BIM Gesamtkoordinator (Rollenbild, s. AIA)** - als zentralen Ansprechpartner im Projekt zu benennen, der für die Umsetzung des Dokumentenmanagements bzw. der Dokumentationsrichtlinie zuständig ist und deren Einhaltung sicherstellt.

<b>Fachbereich Bau</b>	<b>Leistungsbeschreibung</b>	
<b>Projekt - Nr. P_0906-2025</b>	<b>Vivantes KAU Erweiterungsbauten Planung der Akustik und Thermische Bauphysik Objekt Nr. 1 und Nr. 2 LPH 1-4</b>	<b>Seite 11 / 21</b>

### 1.10.5 Planmanagement - Planungsphasen

Der AN ist verpflichtet, unter Berücksichtigung der Vorgaben des PKMS ein Planmanagement aufzubauen, über die Projektphasen aufrecht zu erhalten und in die Dokumentation zu überführen. Im Rahmen seiner Grundleistungen Integration, Koordination und Zusammenfassen, Erläutern und Dokumentieren der Ergebnisse umfasst das Planmanagement auch die Ergebnisse der anderen an der Planung fachlich Beteiligten.

Das Planmanagement muss folgenden Aufgaben zur terminlichen Koordinierung erfüllen:

- der Planerstellung
- der Planverteilung
- der Planprüfung
- der Planwiedervorlage
- der Plandokumentation

Der AN ist weiterhin verpflichtet einen übergeordneten **Plankoordinator** und einen **BIM Gesamtkoordinator** einzusetzen und gegenüber dem AG spätestens zwei Wochen nach Zuschlag zu benennen, sofern die Benennung nicht bereits im Vergabeverfahren erfolgte.

Mit dem Einreichen der jeweiligen Planungsunterlagen bestätigt der AN, dass er diese Unterlagen auf Vollständigkeit, Qualität, Wirtschaftlichkeit, die Einhaltung der Projektziele und der vertraglichen Spezifikationen und Qualitätsstandards sowie Anforderungen des Baurechts geprüft hat.

Alle zur Freigabe eingereichten Planunterlagen des AN sind durch den AN mit Unterschrift zu versehen und anschließend im PKMS elektronisch freizugeben. Der AN bestätigt hiermit, dass die eingereichten Unterlagen vollständig, allumfassend koordiniert, und in prüfbarer Form gem. den Regelungen des Vertrages sind. Änderungen/Fortschreibungen der Planungsunterlagen sind im Änderungsmodus (z.B. Wolken, Änderungsindex im Plankopf, Änderungsmodus im Text etc.) kenntlich zu machen.

In der Freigabe von Plänen durch den AG liegt grundsätzlich keine rechtsgeschäftliche Zustimmung zu Änderungen des vertraglichen Planungs- und Bausolls oder zur rechtsgeschäftlichen Abnahme der Leistungen des AN, da eine rechtsgeschäftliche förmliche Abnahme erst nach der vollständigen Erbringung der beauftragten Leistungen nach den Maßgaben des Vertrages, ohne wesentliche Mängel, erfolgt. Sofern Pläne eine Änderung des vertraglichen Planungs- oder Bausolls beinhalten, hat der AN den AG gesondert darauf hinzuweisen. Unterlässt der AN einen solchen Hinweis, kann der AG davon ausgehen, dass mit den vorgelegten Plänen Änderungen des vertraglichen Planungs- oder Bausolls nicht verbunden sind.

Planungsfreigaben dienen nicht dazu, den AN von Fehlern oder Schäden zu schützen, die er in Folge des übernommenen Planungsrisikos zu tragen hat. Für die Richtigkeit seiner Planungen und Planungsergebnisse bleibt der AN ungeachtet der Freigabe des AG im Plancontrollingprozess allein verantwortlich.

<b>Fachbereich Bau</b>	<b>Leistungsbeschreibung</b>	<b>Vivantes</b> Service
<b>Projekt - Nr. P_0906-2025</b>	<b>Vivantes KAU Erweiterungsbauten Planung der Akustik und Thermische Bauphysik Objekt Nr. 1 und Nr. 2 LPH 1-4</b>	<b>Seite 12 / 21</b>

Der AG darf die Freigabe verweigern, wenn

- zusätzliche genehmigungsrechtliche Anforderungen, z. B. bei Tekturen, zu erfüllen sind,
- auf den Plänen die Freigabe der AN-seitigen Planendkontrolle fehlt,
- Änderungen der bereits freigegebenen Pläne nicht gekennzeichnet (Umwolkung) worden sind, insbesondere kein ordnungsgemäßer Änderungsindex vorliegt,
- Planungsfehler vorliegen (etwa die Planungsqualität nicht gegeben ist),
- die Planung unvollständig ist, insbesondere die Fachingenieurleistungen noch nicht integriert sind,
- die Planung keine systemgerechte Fortentwicklung genehmigter Pläne darstellt,
- die Planung von sonstigen funktionalen oder gestalterischen Belangen der vertragsgegenständlichen Anforderungen und Unterlagen abweicht.

### **Prüflauf/ Prüffristen**

Der AN hat im Regelfall einen Prüfzeitraum des AG für die durch den AN eingereichten Unterlagen von 15 Arbeitstagen ab Eingang der Unterlagen zu berücksichtigen. Abweichende Prüffristen werden dem AN rechtzeitig vorher mitgeteilt.

Erforderliche Prüffristen des Prüflingenieurs/Sachverständigen sind durch den AN rechtzeitig abzustimmen und bei den Prüfabläufen zu berücksichtigen.

Der AN ist zu einer frühzeitigen Abstimmung über die Zusammenstellung der Unterlagen verpflichtet. Grundlage der Abstimmungen sind durch den AN einzureichende Planvorschaulisten mit detaillierten Angaben zu:

- Inhalt
- Maßstab
- Verweise

Der AG ist von allen im Zusammenhang mit behördlichen Genehmigungen erfolgten Auflagen der Behörde und allen mit diesen getroffenen Vereinbarungen umgehend zu informieren.

Die Prüflisten und – termine sind mit dem AN abzustimmen und im Terminplan einzuarbeiten.

### **1.11 Dokumentation der Leistung aus LPH 1-4 zur Übergabe an den Objektplaner Gebäude und Innenräume ab der LPH 5.**

Der AN hat in der LPH 3 spätestens zu Beginn der LPH 4 mit dem AG die Dokumentation zur Übergabe an den Planer der Bauphysik ab der LPH 5 hinsichtlich Inhalte und Umfang abzustimmen. Hinweise, Empfehlungen, Abstimmungsbedarfe und Risiken für die LPH 5 sind durch den AN in einem Bericht zu dokumentieren. Sollte der AN ein Interesse haben an den Ausschreibungen zur Planung der Bauphysik LPH 5-8 als vorbefasster Bieter teilzunehmen, so hat er den AG dahingehend zu unterstützen, dass alle Bieter auf dem gleichen Informationsstand sind und der vorbefasste Bieter keinen Wissensvorsprung hat.

<b>Fachbereich Bau</b>	<b>Leistungsbeschreibung</b>	<b>Vivantes</b> Service
<b>Projekt - Nr. P_0906-2025</b>	<b>Vivantes KAU Erweiterungsbauten Planung der Akustik und Thermische Bauphysik Objekt Nr. 1 und Nr. 2 LPH 1-4</b>	<b>Seite 13 / 21</b>

## 2 Leistungen nach Leistungsphasen HOAI

Der Leistungsumfang beinhaltet Planungsleistungen in Anlehnung an die nachfolgenden Leistungsbilder Bauphysik und die jeweiligen **Leistungsphasen 1- 4** der aktuell gültigen Fassung der HOAI.

Zu den Leistungen für Bauphysik gehören Wärmeschutz und Energiebilanzierung, Bauakustik (Schallschutz), Raumakustik.

Wärmeschutz und Energiebilanzierung umfassen den Wärmeschutz von Gebäuden und Ingenieurbauwerken und die fachübergreifende Energiebilanzierung.

Die Bauakustik umfasst den Schallschutz von Objekten zur Erreichung eines regelgerechten Luft- und Trittschallschutzes und zur Begrenzung der von außen einwirkenden Geräuschen sowie der Geräusche von Anlagen der Technischen Ausrüstung. Dazu gehört auch der Schutz der Umgebung vor schädlichen Umwelteinwirkungen durch Lärm (Schallimmissionsschutz).

Die Raumakustik umfasst die Beratung zu Räumen mit besonderen raumakustischen Anforderungen.

Der Auftragnehmer verpflichtet sich, die Planungsleistungen unter Anwendung der BIM-Methodik durchzuführen. Ziel ist die Erstellung, Koordination und Pflege eines digitalen Gebäudemodells über alle relevanten Leistungsphasen hinweg zur Unterstützung von Planung, Ausführung und Betrieb. Der AN übernimmt die Aufgaben/ Leistungen des BIM-Gesamtkoordinators.

Die BIM-Ziele, Informationsanforderungen und Modellierungsgrade (LOD/LOIN) werden im BIM-Abwicklungsplan (BAP) auf der Grundlage der Auftraggeber – Informations-anforderungen (AIA) (Anlagen dieser Leistungsbeschreibung) durch den AN konkretisiert.

### 2.1 Beauftragungsstufe 1 (LPH 1 - 2)

#### 2.1.1 Leistungen zur LPH 1 Grundlagenermittlung

##### Grundleistungen – Wärmeschutz und Energiebilanzierung

- a) Klären der Aufgabenstellung
- b) Festlegung der Grundlagen, Vorgaben und Ziele

##### Besondere Leistungen – Wärmeschutz und Energiebilanzierung

- Bestandsaufnahme bestehender Gebäude, Ermitteln und Bewerten von Kennwerten
- Schadensanalyse bestehender Gebäude
- Mitwirken bei Vorgaben für Zertifizierungen
- Mitwirken bei der Entwicklung eines Energiekonzepts unter Beachtung der Abhängigkeit von Gebäude und Technischer Ausrüstung, der Nutzungsrandbedingungen und der standortbezogenen Randbedingungen, z.B. der Verfügbarkeit von Energieträgern

<b>Fachbereich Bau</b>	<b>Leistungsbeschreibung</b>	<b>Vivantes</b> Service
<b>Projekt - Nr. P_0906-2025</b>	<b>Vivantes KAU Erweiterungsbauten Planung der Akustik und Thermische Bauphysik Objekt Nr. 1 und Nr. 2 LPH 1-4</b>	<b>Seite 14 / 21</b>

#### Grundleistungen - Bauakustik

- a) Klären der Aufgabenstellung
- b) Festlegung der Grundlagen, Vorgaben und Ziele

#### Besondere Leistungen - Bauakustik

- Bestandsaufnahme bestehender Gebäude durch Inaugenscheinnahme
- Ermitteln und Bewerten von Kennwerten
- Bauakustische Bestandsaufnahme mittels messtechnischer Untersuchungen
- Schadensanalyse bestehender Gebäude
- Mitwirken beim Erfüllen von Vorgaben für Zertifizierungen
- Mitwirken bei der Entwicklung eines Schallschutzkonzeptes unter Beachtung der Abhängigkeit von Gebäude und Technischer Ausrüstung, der Nutzungsbedingungen und der örtlichen Randbedingungen

#### Grundleistungen - Raumakustik

- a) Klären der Aufgabenstellung
- b) Festlegung der Grundlagen, Vorgaben und Ziele

#### Besondere Leistungen - Raumakustik

- Bestandsaufnahme bestehender Gebäude durch Inaugenscheinnahme
- Ermitteln und Bewerten von Kennwerten
- Raumakustische Bestandsaufnahme mittels messtechnischer Untersuchungen
- Schadensanalyse bestehender Gebäude
- Mitwirken beim Einhalten von Vorgaben für Zertifizierungen

### **2.1.2 Leistungen zur LPH 2 Mitwirkung bei der Vorplanung**

#### Grundleistungen – Wärmeschutz und Energiebilanzierung

- a) Analyse der Grundlagen
- b) Klären der wesentlichen Zusammenhänge von Gebäuden und technischen Anlagen einschließlich Betrachtung von Alternativen
- c) Vordimensionierung der relevanten Bauteile des Gebäudes
  - Insbesondere Abstimmen der erforderlichen Dämmmaßnahmen, Lage und Dicke der erforderlichen Dämmschichten
- d) Mitwirken beim Abstimmen der fachspezifischen Planungskonzepte der Objektplanung und der Fachplanungen
- e) Erstellen eines Gesamtkonzepts in Abstimmung mit der Objektplanung und der Fachplanungen
  - Insbesondere Auflisten der Bauteile der wärmeübertragenden Umfassungsflächen mit Vorbemessungen der zum Wärmeschutz erforderlichen Dicken und Materialeigenschaften
- f) Erstellen von Rechenmodellen, Auflisten der wesentlichen Kennwerte als Arbeitsgrundlage für Objektplanung und Fachplanung



<b>Fachbereich Bau</b>	<b>Leistungsbeschreibung</b>	<b>Vivantes</b> Service
<b>Projekt - Nr. P_0906-2025</b>	<b>Vivantes KAU Erweiterungsbauten Planung der Akustik und Thermische Bauphysik Objekt Nr. 1 und Nr. 2 LPH 1-4</b>	<b>Seite 15 / 21</b>

- Insbesondere Vorbemessungen der wesentlichen Kennwerte zu Wärmeschutz, Wärmeleitfähigkeit, Schichtdicke, Wärmedurchgangskoeffizient, Gesamtenergiedurchlassgrad

#### Besondere Leistungen – Wärmeschutz und Energiebilanzierung

- Mitwirken bei der technischen Klärung der Förderfähigkeit von CO<sub>2</sub> – Minderungsmaßnahmen, Mitwirkung bei deren Umsetzung und technische Bearbeitung von Förderanträgen
  - Insbesondere Anträge im Rahmen von Förderprogrammen, z.B. nach BEG oder kommunale, länderspezifische oder sonstige Förderanträge
- Erstellen eines fachübergreifenden Bauteilkatalogs
  - Erstellen eines Bauteilkatalogs, ggf. mit zeichnerischer Darstellung der Konstruktionen, der neben den für die Wärmeschutz wichtigen Schichten mit Materialbeschreibungen die Schichten des Bauteils unter Zuarbeit anderer am Projekt Beteiligten Planer enthält, z.B. Objektplaner, Tragwerksplaner, Planer für Bauwerkabdichtung, Akustik und Brandschutz
- Erstellen des Luftdichtheitskonzepts
- Vorgezogene Energiebilanzierung
- Entwicklung von Energiekonzepten und Mitwirkung bei der Entwicklung von Energiekonzepten, die von anderen Planungsbeteiligten erarbeitet werden
- Variantenuntersuchungen und Mitwirken bei Variantenuntersuchungen
- Teilnahme an Planungs-, Projekt- und Steuerungsbesprechungen, die nicht unmittelbaren Erbringung der Leistungen für Wärmeschutz und Energiebilanzierung erforderlich sind
- Mitwirken Erstellung funktionale Leistungsbeschreibung (nur Los 2)

#### Grundleistungen - Bauakustik

- a) Analyse der Grundlagen
- b) Klären der wesentlichen Zusammenhänge von Gebäuden und technischen Anlagen einschließlich Betrachtung von Alternativen
- c) Vordimensionierung der relevanten Bauteile des Gebäudes
  - Insbesondere Abstimmen der erforderlichen Schallschutzmaßnahmen, Art der Bauteile und Baukonstruktionen
- d) Mitwirken beim Abstimmen der fachspezifischen Planungskonzepte der Objektplanung und der Fachplanungen
- e) Erstellen eines Gesamtkonzepts in Abstimmung mit der Objektplanung und der Fachplanungen
  - Insbesondere Auflisten der bauakustisch relevanten Bauteile mit Vorbemessung der zur Bauakustik erforderlichen Aufbauten der Bauteile und der Materialeigenschaften
- f) Erstellen von Rechenmodellen, Auflisten der wesentlichen Kennwerte als Arbeitsgrundlage für Objektplanung und Fachplanungen
  - Insbesondere Vorbemessung der wesentlichen Kennwerte zur Bauakustik, wie bewertete Bauschalldämm-Maße, bewertete Normtrittschalldämm-Maße, bewertete Normtrittschallpegel, zulässige Schalldruckpegel

<b>Fachbereich Bau</b>	<b>Leistungsbeschreibung</b>	<b>Vivantes</b> Service
<b>Projekt - Nr. P_0906-2025</b>	<b>Vivantes KAU Erweiterungsbauten Planung der Akustik und Thermische Bauphysik Objekt Nr. 1 und Nr. 2 LPH 1-4</b>	<b>Seite 16 / 21</b>

#### Besondere Leistungen – Bauakustik

- Erstellen eines fachübergreifenden Bauteilkatalogs
  - Erstellen eines bauphysikalischen Bauteilkatalogs, ggf. mit zeichnerischer Darstellung der Konstruktionen, der neben den für die Bauakustik wichtigen Schichten mit Materialbeschreibungen die Schichten des Bauteils unter Zuarbeit anderer am Projekt Beteiligten Planer enthält, z.B. planer für Thermische Bauphysik und Raumakustik
- Einholen von Daten zur Ermittlung maßgeblicher Außenlärmpegel, Plausibilitätsprüfung der Daten und rechnerische Ermittlung des maßgeblichen Außenlärmpegels
- Vorgezogener Nachweis des Schallschutzes
- Mitwirken bei der Untersuchung von Alternativplanungen
- Teilnahme an Planungs-, Projekt- und Steuerungsbesprechungen, die nicht zur unmittelbaren Erbringung der Leistungen Bauakustik erforderlich sind
- Mitwirken Erstellung funktionale Leistungsbeschreibung (nur Los 2)

#### Grundleistungen – Raumakustik

- a) Analyse der Grundlagen
- b) Klären der wesentlichen Zusammenhänge von Gebäuden und technischen Anlagen einschließlich Betrachtung von Varianten, sofern diese für die Maßnahmen Raumakustik relevant sind
- c) Vordimensionierung der relevanten Räume und der raumakustisch relevanten Bauteile des Gebäudes
  - Insbesondere Abstimmen der erforderlichen Maßnahmen für Raumakustik, insbesondere zur Raumdimensionierung, zur Schallfeldverteilung und Nachhallzeitregulierung
- d) Mitwirken beim Abstimmen der fachspezifischen Planungskonzepte der Objektplanung und den Fachplanungen
- e) Erstellen eines Gesamtkonzeptes in Abstimmung mit der Objektplanung und den Fachplanungen
  - Insbesondere Auflisten der raumakustisch relevanten Oberflächen mit Vorbemessung der für die Raumakustik erforderlichen Dimensionierungen, der Oberflächenstrukturen und Absorptionseigenschaften der Konstruktionen
- f) Erstellen von Rechenmodellen, Auflisten der wesentlichen Kennwerte als Arbeitsgrundlage für Objektplanung und Fachplanungen
  - Insbesondere Vorbemessungen der wesentlichen Kennwerte zur Raumakustik, wie Raumabmessungen und Geometrien, Besetzungsdichten (Volumen-Platzverhältnisse), Nachhallzeiten, A/V-Verhältnisse

<b>Fachbereich Bau</b>	<b>Leistungsbeschreibung</b>	<b>Vivantes</b> Service
<b>Projekt - Nr. P_0906-2025</b>	<b>Vivantes KAU Erweiterungsbauten Planung der Akustik und Thermische Bauphysik Objekt Nr. 1 und Nr. 2 LPH 1-4</b>	<b>Seite 17 / 21</b>

### Besondere Leistungen – Raumakustik

- Erstellen eines fachübergreifenden bauphysikalischen Bauteilkatalogs:
  - Erstellen eines bauphysikalischen Bauteilkatalogs, ggf. mit zeichnerischer Darstellung der Konstruktionen, der neben den für die Raumakustik wichtigen Baustoffen und Baukonstruktionen die Schichten des Bauteils unter Zuarbeit anderer am Projekt beteiligten Planer enthält, z.B. Planer für Thermische Bauphysik und Bauakustik
- Mitwirken bei der Untersuchung von Alternativplanungen
- Teilnahme an Planungs-, Projekt- und Steuerungsbesprechungen, die nicht zur unmittelbaren Erbringung der Leistungen Raumakustik erforderlich sind
- Mitwirken Erstellung funktionale Leistungsbeschreibung (nur Los 2)

## **2.2 Beauftragungsstufe 2 (LPH 3 - 4)**

### **2.2.1 Leistungen zur LPH 3 Mitwirkung bei der Entwurfsplanung**

#### Grundleistungen - Wärmeschutz und Energiebilanzierung

- a) Fortschreiben der Rechenmodelle und der wesentlichen Kennwerte für das Gebäude
- b) Mitwirken beim Fortschreiben der Planungskonzepte der Objektplanung und Fachplanung bis zum vollständigen Entwurf
- c) Insbesondere Bereitstellen der Ergebnisse für Energiebilanzierung, Erläuterungsberichte und soweit erforderlich bereitstellen der Übersichtspläne
- d) Bemessen der Bauteile des Gebäudes
- e) Erarbeiten von Übersichtsplänen und eines Erläuterungsberichts zum Entwurf mit Vorgaben, Grundlagen und Auslegungsdaten

#### Besondere Leistungen - Wärmeschutz und Energiebilanzierung

- Simulation zur Prognose des Verhaltens von Bauteilen, Räumen, Gebäuden und Freiräumen:
  - Zwei- oder dreidimensionale Wärmebrückenberechnungen
  - Thermisch-hygrische zwei- oder dreidimensionale instationäre Berechnungen von Bauteilen oder Bauteilanschlüssen
  - Tageslichtsimulationen (z.B. im Zuge von GEG-Berechnungen, Nachhaltigkeitsnachweisen o.Ä.)
  - Simulationen zur Besonnung und Verschattung
  - dynamisch- thermische Simulationen
    - zum sommerlichen Wärmeschutz nach den öffentlich-rechtlichen Vorschriften (für GEG-Nachweise)
    - von Einzelräumen zur Ermittlung der Feuchtverläufe im Jahresgang
    - unter Berücksichtigung der Gebäudetechnik (einzelne Räume, Zonen oder Gesamtes Gebäude)
- Mitwirken bei der Erstellung des Lüftungskonzepts nach DIN 1946-6

<b>Fachbereich Bau</b>	<b>Leistungsbeschreibung</b>	<b>Vivantes</b> Service
<b>Projekt - Nr. P_0906-2025</b>	<b>Vivantes KAU Erweiterungsbauten Planung der Akustik und Thermische Bauphysik Objekt Nr. 1 und Nr. 2 LPH 1-4</b>	<b>Seite 18 / 21</b>

- Mitwirken bei der Erstellung eines Raumbuches
- Energiebilanzierungen und Energienachweise mit Berechnungsverfahren nach GEG für weiterreichende Anforderungen (KfW- und BEG-Standard)
- Energiebilanzierung und Energienachweise nach anderen Verfahren als nach GEG, z.B. für Passivhäuser nach PHPP
- Erstellung von Gleichwertigkeitsnachweisen für Wärmebrücken
- Detaillierte Berechnungen von Wärmeverlusten und Wärmebrücken
- Mitwirken bei vergleichenden Wirtschaftlichkeitsberechnungen von unterschiedlichen energetischen Maßnahmen
- Prüfung der Regel- und Leitdetails des Objektplaners in Hinblick die Thermische Bauphysik
- Mitwirken bei Leistungen, die nach GEG zu erbringen sind, aber in den Bereich anderer Fachplanerleistungen gehören, z.B. Nachweise der Nutzung regenerativer Energien
- Leistungen im Rahmen von Zertifizierungsprozessen, wie z.B. in Heft 33 der Schriftenreihe des AHO beschrieben

#### Grundleistungen – Bauakustik

- f) Fortschreiben der Rechenmodelle und der wesentlichen Kennwerte für das Gebäude
- g) Mitwirken beim Fortschreiben der Planungskonzepte der Objektplanung und Fachplanung bis zum vollständigen Entwurf
  - Insbesondere Bereitstellen der Ergebnisse
- h) Bemessen der Bauteile des Gebäudes
- i) Erarbeiten von Übersichtsplänen und eines Erläuterungsberichts zum Entwurf mit Vorgaben, Grundlagen und Auslegungsdaten

#### Besondere Leistungen – Bauakustik

- Simulation zur Prognose des Verhaltens von Bauteilen und Gebäuden:
  - Berechnungen des Schallschutzes nach Verfahren, die nicht in den Technischen Bauabstimmungen enthalten sind
  - Frequenzabhängige Berechnungen von Schalldämm-Maßnahmen, Verbesserungen durch Vorsatzkonstruktionen und von Flankenschalldämmungen
- Detaillierte Berechnungen von Schallübertragungen über Nebenwege
- Berechnungen der Schallausbreitung über Nebenwege
- Berechnungen der Schallausbreitung über Kanalnetze der Lüftungs- und Klimaanlage
- Entwurf von Maßnahmen zur Körperschalldämmung von technischen Anlagen/Anlagen der technischen Gebäudeausrüstung
- Mitwirken bei der Erstellung eines Raumbuches
- Mitwirken bei der Aufstellung von Konzepten zur Qualitätssicherung, insbesondere für Maßnahmen der Bauakustik

<b>Fachbereich Bau</b>	<b>Leistungsbeschreibung</b>	<b>Vivantes</b> Service
<b>Projekt - Nr. P_0906-2025</b>	<b>Vivantes KAU Erweiterungsbauten Planung der Akustik und Thermische Bauphysik Objekt Nr. 1 und Nr. 2 LPH 1-4</b>	<b>Seite 19 / 21</b>

- Mitwirken bei vergleichenden Wirtschaftlichkeitsberechnungen von unterschiedlichen Maßnahmen für den Schallschutz
- Prüfung der Regel- und Leitdetails des Objektplaners in Hinblick auf die Bauakustik
- Leistungen im Rahmen von Zertifizierungsprozessen

Leistungen für Wiederholungsplanungen oder Anpassungsplanungen für Räume und Trennbauteile, die nicht im Rahmen der Grundleistungen bearbeitet werden

#### Grundleistungen – Raumakustik

- a) Fortschreiben der Rechenmodelle und der wesentlichen Kennwerte für das Gebäude
- b) Mitwirken beim Fortschreiben der Planungskonzepte der Objektplanung und Fachplanung bis zum vollständigen Entwurf
  - Insbesondere Bereitstellen der Ergebnisse
- c) Bemessen der Bauteile des Gebäudes
- d) Erarbeiten von Übersichtsplänen und eines Erläuterungsberichts zum Entwurf mit Vorgaben, Grundlagen und Auslegungsdaten

#### Besondere Leistungen – Raumakustik

- Simulation zur Prognose des Verhaltens von Bauteilen und Räumen:
  - Berechnungen für Schallausbreitungskurven in Innenräumen, Simulationen, wie z.B. mit Raytracing-Verfahren, Schallteilchenverfahren und Auralisationen, z.B. nach VDI 3760
- Mitwirken bei der Erstellung eines Raumbuches
- Mitwirken bei der Aufstellung von Konzepten zur Qualitätssicherung, insbesondere Aufstellung der Konzepte für Maßnahmen der Raumakustik
- Mitwirken bei vergleichenden Wirtschaftlichkeitsberechnungen von unterschiedlichen Maßnahmen für Raumakustik
- Mitwirkung bei der Planung von elektroakustischen Anlagen
- Prüfung der Regel- und Leitdetails des Objektplaners in Hinblick auf die raumakustische Fachplanung
- Leistungen im Rahmen von Zertifizierungsprozessen

Leistungen für Wiederholungsplanungen oder Anpassungsplanungen für Räume und Baukonstruktionen, die nicht im Rahmen der Grundleistungen bearbeitet werden

<b>Fachbereich Bau</b>	<b>Leistungsbeschreibung</b>	<b>Vivantes</b> Service
<b>Projekt - Nr. P_0906-2025</b>	<b>Vivantes KAU Erweiterungsbauten Planung der Akustik und Thermische Bauphysik Objekt Nr. 1 und Nr. 2 LPH 1-4</b>	<b>Seite 20 / 21</b>

## 2.2.2 Leistungen zur LPH 4 Mitwirken bei der Genehmigungsplanung

### Grundleistungen - Wärmeschutz und Energiebilanzierung

- a) Mitwirken beim Aufstellen der Genehmigungsplanung und bei Vorgesprächen mit Behörden
- b) Aufstellen der förmlichen Nachweise
  - Insbesondere Nachweise auf Grundlage der Entwurfsplanung der Objektplaner und Fachplaner für TGA
- c) Vervollständigen und Anpassen der Unterlagen

### Besondere Leistungen - Wärmeschutz und Energiebilanzierung

- Mitwirken beim Einholen von Zustimmungen im Einzelfall
- Berechnung von CO<sub>2</sub>-Äquivalenten, z.B. im Rahmen der Energienachweise
- Leistungen, die über die Grundleistungen für Wärmeschutz und Energiebilanzierung nach GEG hinausgehen, z.B. bei Anwendung der Innovationsklausel

### Grundleistungen – Bauakustik

- a) Mitwirken beim Aufstellen der Genehmigungsplanung und bei Vorgesprächen mit Behörden
- b) Aufstellen der förmlichen Nachweise
  - Insbesondere Nachweise auf Grundlage der Entwurfsplanung der Objektplaner und Fachplaner für TGA
- c) Vervollständigen und Anpassen der Unterlagen

### Besondere Leistungen – Bauakustik

- Mitwirken beim Einholen von Zustimmungen im Einzelfall

### Grundleistungen – Raumakustik

- a) Mitwirken beim Aufstellen der Maßnahmen für Raumakustik im Zuge der Genehmigungsplanung
- b) Aufstellen der Nachweise für Raumakustik
  - Insbesondere Nachweise auf Grundlage der Entwurfsplanung der Objektplaner
  - Insbesondere Festlegung von Maßnahmen für Raumakustik zur Einhaltung der Nutzer- und Nutzungsanforderungen
- c) Vervollständigen und Anpassen der Unterlagen

### Besondere Leistungen – Raumakustik

- Mitwirken beim Einholen von Zustimmungen im Einzelfall



<b>Fachbereich Bau</b>	<b>Leistungsbeschreibung</b>	<b>Vivantes</b> Service
<b>Projekt - Nr. P_0906-2025</b>	<b>Vivantes KAU Erweiterungsbauten Planung der Akustik und Thermische Bauphysik Objekt Nr. 1 und Nr. 2 LPH 1-4</b>	<b>Seite 21 / 21</b>

## 1 Anlagen

### Anlage – BIM

- AIA Objekt Nr. 1 Neubau Psychiatrie (Süd-Ost)
- AIA Objekt Nr. 2 Neubau und Bestandsumbau für den Funktionsbau, (Süd-West)
- AIA – Anlage 01 Modellentwicklungsmatrix

### Anlage – Nachhaltigkeit

- Auszug „Systematik für Nachhaltigkeitsanforderungen in Planungswettbewerben“ SNAP – Empfehlungen, Punkt A.4.3 in Verbindung mit D Anhang Punkt D.1